
Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS
DER BERGGEBÄUDE VON
FROHNAU
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger

Inhaltsverzeichnis

Agatha, 2. untere Maaß zu Frohnau.....	7
St. Albrecht zu Frohnau.....	9
St. Anna zu Frohnau.....	11
Auferstehung Christi Fundgrube zu Frohnau.....	13
Augusta Fundgrube zu Frohnau.....	15
Bäuerin Fundgrube am Schottenberg.....	17
Bergmännisch Glück Stolln und Fundgrube zu Frohnau....	21
Bergmännisch Glück Gegentrum zu Frohnau.....	23
St. Catharina nächste Maaß zu Frohnau.....	25
St. Dorothee zu Frohnau.....	27
Drei Köhler Fundgrube bei Frohnau.....	29
Drey Streitziger Fundgrube am Wolfstein.....	31
Einigkeit Fundgrube auf St. Georgenstolln am Wolfstein. .	33
Einigkeit Fundgrube am hinteren Schottenberg.....	35
Freudiger St. Georg am Schreckenberge.....	37
Friedens Glück Fundgrube zu Frohnau.....	39
Friedens Hoffnung Fundgrube zu Frohnau.....	41
Frohnauer Gottesgabe.....	43
Galliläische Wirtschaft am Schreckenberg	45
Getreue Freundschaft Fundgrube zu Frohnau.....	49
Getreue Nachbarschaft Fundgrube zu Frohnau.....	51
Gott gibt unerwartet Segen.....	53
Gottbeschert Glück Stolln am Schreckenberg.....	55
Gott mit uns Erbstolln am Schottenberge.....	57
Grüne Birke Fundgrube bei Frohnau.....	59
Getreue Nachbarschaft Neudeck.....	61
Haselstaude samt Kälberstall Fundgrube bei Frohnau.....	63
Hölzerne Staude und Gottes Vertrauen Fundgrube am Schottenberg.....	65
Heilige Dreieinigkeit Fundgrube bei Frohnau.....	67

Heilige Dreifaltigkeit Fundgrube bei Frohnau.....	69
Heiliger Geist Fundgrube bei Frohnau.....	71
Heilig Kreuz Fundgrube am Schottenberg.....	73
Hilfe Gottes Fundgrube bei Frohnau.....	75
Hoffnung Gottes Fundgrube am Schottenberg.....	77
Hoffnung Gottes und Gesellschaft am Buchholzer Wege...	79
Insel Schacht Fundgrube samt Zubehör zu Frohnau.....	81
St. Jobst Fundgrube am Wolfstein.....	83
Johann Georg zu Frohnau.....	85
St. Johannes Stolln am Frohnauer Viehweg.....	87
St. Johannes Fundgrube bei Frohnau (auf Thums Gute)....	89
St. Johannes Fundgrube samt Maaßen auf Behrens Gut zu Frohnau.....	91
St. Johannes und Reiche Dorothea Stolln am Schottenberg.....	93
Junger Andreas Stolln auf der Annaberger Communzeche am Schreckenbergs.....	95
Junges Osterlamm Fundgrube zu Frohnau.....	99
Kälberstall Fundgrube zu Frohnau.....	101
Kippenhain Fundgrube.....	103
Klemms Hoffnung Erbstolln zu Frohnau.....	107
Königliche Stollen.....	109
König David am Schreckenbergs.....	111
Krönung Fundgrube am Schreckenbergs.....	115
Kalter Winter Fundgrube zu Frohnau.....	119
St. Lorenz untere Maaß zu Frohnau.....	121
Michaelis Fundgrube zu Frohnau.....	123
Markus Röhling samt Zubehör am Schreckenbergs.....	125
Neue grüne Birke und Schwaderloch bei Frohnau.....	131
Neu Jahr Fundgrube und Maaßen zu Frohnau.....	133
Neumanns Fundgrube bei Frohnau.....	135
Neu Heilig Kreuz Fundgrube am Schottenbergs.....	137
Osterlamm Fundgrube zu Frohnau.....	139

Palmbaum Stolln unterm Wolfstein.....	141
St. Pauli Bekehrung Fundgrube zu Frohnau.....	143
Rachewitz Stolln und Fundgrube am Schreckenberge.....	145
Ritter St. Georgen Stolln am Schreckenberg.....	147
Rotes Geschick zu Frohnau.....	149
Roter Mann Fundgrube zu Frohnau.....	151
Rübengrube Fundgrube zu Frohnau.....	153
St. Ruppertus Fundgrube zu Frohnau.....	155
Schwaderloch Fundgrube zu Frohnau.....	157
Segen Gottes Stolln am vordern Schottenberg.....	159
Suchstolln am Wolfstein.....	161
Silberne Harnischkammer und Cröninger Berggebäude am Schreckenberg.....	163
Teichgräber Stolln am Schreckenberg.....	165
Treue Freundschaft geviert Fundgrube am Schreckenberg.....	167
Weißer Schwan Fundgrube und Maaßen zu Frohnau.....	169
Weißer Silberhirsch samt Zubehör am Schreckenberg.....	171
Weiße Taube Fundgrube und Maaß zu Frohnau.....	173
Willen Gottes zu Frohnau (Paul Salomon Zeche).....	175
Freudige Freiheit Fundgrube zu Frohnau.....	177
Zehntausend Ritter Fundgrube am Schreckenberg.....	179
Hedwig und Paulus am Wolfstein samt St. Barbara.....	181
Tiefe St. Barbara Stolln an der Fleischerleite.....	183
König Dänemark an der Fleischerleite.....	185
Tiefer König Dänemark Stolln an der unteren Fleischerleite.....	189

[1]

Agatha, 2. untere Maaß zu Frohnau

Erzlieferung:

1678 = $\frac{3}{4}$ Zentner Zinn, Bezahlung 16 Taler 5 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[2]

St. Albrecht zu Frohnau

Erzlieferung:

1536 = 8 Mark 4 Lot Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Silberausbringen der komb. BA-Revier Anna-berg

[3]

St. Anna zu Frohnau

Erzlieferung:

1528 = 2 Mark 10 Lot Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Silberausbringen der komb. BA-Revier Anna-berg

[4]

Auferstehung Christi Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1678 = 9 $\frac{3}{4}$ Zentner 16 Pfund Zinn, Bezahlung 178 Taler 9 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[5]

Augusta Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1683/84 = 8 Zentner 73 Pfund Zinn, Bezahlung 191 Taler
11 Groschen 9 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[6]

Bäuerin Fundgrube am Schottenberg

Lage:

Grubengebäude liegt auf der Ebene des Schottenberges bei dem oberen westlichen Teile des Dorfes Frohnau

Bezugspunkt:

Hölzerne Staude Tageschacht (Stollnkarte)

Erze:

Silber, Kobalt, Nickel, Schwefelkies, Kupferkies, Glaserz, gediegen Silber, Rotgültigerz, Zinnstein

Gangarten:

Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat, Schwerspat, Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungsextrakt 1523 bis 1594, dann 1804 (aktenkundig) bis 1864, 1866 bis 1875 mit Unterbrechungen, 1880 erneut verliehen, Betrieb nicht wieder aufgenommen, 1894 gelöscht.

Förderzahlen:

1523-1594 = 3.764 Mark 15 Lot 3 Quent Brandsilber
1804-1842 = 21 ½ Zentner Erz mit 4 Mark 11 Lot 1 Quent Brandsilber; 100 Zentner Kobalt
1843-1850 = 131,6 Zentner Erz mit 113,99 Pfund Feinsilber; 252 ½ Zentner Kobalt, 18,9 Pfund Nickel-Kobalt

1851/52 = 234,1 Zentner 14 Pfund Erz, darin 180 Pfund
70,5 Pfundteile Silber; 2,32 Zentner Nickel-Ko-
balt
1868-1874 = 27,2 Zentner Silbererze, 5,36 Zentner Kobalt;
25,62 Zentner Nickelerze

unter „Bäuerin samt Heilig Kreuz“:

1851 = 5,4 Zentner Erz mit 3 Pfund 67,5 Pfundteile Sil-
ber, 5,4 Pfund Nickel-Kobalt

Belegung:

1806 = 13 Mann, 1807 = 12 Mann, 1808 = 4 Mann, 1828-1831 =
durchschnittlich 10 Mann, bis 1844 durchschnittlich 7 Mann,
1858-1866 = durchschnittlich 15 Mann, bis 1875 durchschnittlich
4 Mann.

Quellennachweis:

1. Akte BA Marienberg No. 1798, Bd. I-VI
2. Extrakt des Silber-, Kobalt-Ausbringens der komb. BA-Revier
Annaberg
3. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen
4. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach
ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 58
5. Sächsische Bergwerkszeitung, Jahrg. 1851/52
6. BUCK: „Bericht über die Bäuerin Fundgrube am Schottenberg
bei Buchholz“, 1968

Grube baute auf folgenden Gängen:

- *Bäuerin- oder Nikolaus Stehender*, Streichen 25°, Fallen 50-
60° W, Mächtigkeit von 0,50 bis mehr als 2,0 m, bestehend
aus Hornstein, Quarz, Braunspat, Flußspat, Schwerspat,
Schwefelkies, Kobalt, Rotgültigerz, Glaserz, gediegen Silber
und Leberkies;

-
- *Hölzerne Staude Stehender*, Streichen Std. 1.2, Fallen 85° in ?, Mächtigkeit 0,15 bis 0,45 m, bestehend aus Hornstein, Schwerspat sowie eingesprengtem Schwefelkies;
 - *Kälberstall Stehender* (Heilig Kreuz Stehender - Treue Freundschaft Stehender), Streichen 53°, Fallen 68° in NW, Mächtigkeit 0,20 bis 0,70 m, bestehend aus Hornstein, Quarz, Kalkspat, Schwefelkies, Kobalt, Rotgültigerz, Glaserz;
 - *Segen Gottes Spat*, Streichen 98°, Fallen 65-70° N, Mächtigkeit 9 bis 24 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz;
 - *Friedrich Spat*, Streichen 65°, Fallen 65° N, Mächtigkeit 9 bis 18 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Fluß- und Braunspat, Hornstein, Schwefelkies, inneliegende Glaserz-Schwärze, Glaserz, Rotgültigerz und gediegen Silber;
 - *Liegendes Trum des Bäuerin Stehenden*, 13 bis 18 cm mächtig, führte Quarz und Hornstein mit eingesprengtem Zinn;
 - *Friedrich Stehender*, bestehend aus Gneis, Letten, Braun- und Flußspat, mit einbrechendem Schwefelkies und Kupferkies, mit Spuren von Glaserz;
 - *Fiedlers Hoffnung Spat*, Streichen 107°, Fallen 80° N (stellenweise 2 Trümer), Mächtigkeit 9 bis 28 cm, bestehend aus Quarz, Hornstein, schwarzen Letten, Fluß- und etwas Schwerspat, mit eingesprengtem Kupferkies, Fahlerz und Kobalt;
 - *Hofmann Flache*, Streichen 165-173°, Fallen 45° W, Mächtigkeit 7 bis 24 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Fluß- und Braunspat, Schwefelkies, mit Spuren von Glaserz und Rotgültigerz; Kobalt kommt selten vor;
 - *Gotthilf Spat*, Streichen 105°, Fallen 80° N, Mächtigkeit 7 bis 13 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Flußspat, Braunspat mit eingesprengtem Kupferkies;
 - *August Glücker Stehender*, Streichen Std. 3.0, Fallen 40° E, 5 bis 9 cm mächtig, bestehend aus Braunspat mit einbrechendem Schwefelkies und Silberschwärze;

- *Unbenannt Stehender*, Streichen Std. 12.4, Fallen 65° E.

Sämtliche bei Bäuerin Fundgrube bebauten Gänge ordnet FREIES-
LEBEN der Annaberger Silbererzformation (BiCoNi) zu.

[7]

Bergmännisch Glück Stolln und Fundgrube zu Frohnau

Lage:

bei Frohnau

Bezugspunkt:

Mundloch des Bergmännisch Glück Stolln (Stollnkarte)

Erze:

Kobalt, Silbererze, Schwefelkies

Gangarten:

Letten, Quarz, Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungs-Extrakt von 1734-1743 und von 1751-1756 nachgewiesen, aktenkundig 1832 (Verleihung an Eigenlöhner) betrieben bis 1837, wegen gespannter ökonomischer Verhältnisse eingestellt, 1840 ausgetan.

Grube baute auf

- *Bergmännisch Glücker Flachen* - Bei der Aufgewältigung des Stollns wurden über diesem viele alte Abbaue angetroffen -;
- *Hülfe Gottes Flachen*, bestehend aus vielen schmalen Trümmern, welche $\frac{1}{4}$ bis 3 Zoll mächtig sind und aus Letten, Quarz, Flußspat und eingesprengtem Schwefelkies bestehen.

Literatur:

Akte BA Annaberg 1833 No. 2973

[8]

Bergmännisch Glück Gegentrum zu Frohnau

Erzlieferung:

1734-1743, 1751-1756 = 108 $\frac{1}{8}$ Zentner 35 Pfund Erz mit
111 Mark 13 Lot 2 Quent Feinsilber; 778 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[9]

St. Catharina nächste Maaß zu Frohnau

Erzlieferung:

1525-1535 = 1333 Mark 2 Quent Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg

[10]

St. Dorothee zu Frohnau

Erzlieferung:

1524-1537 = 536 Mark 10 Lot Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg

[11]

Drei Köhler Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1715/16 = 1 Zentner 30 Pfund Zinn, Bezahlung 35 Taler 15 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[12]

Drey Streitziger Fundgrube am Wolfstein

Erzlieferung:

1601-1630 = 693 Mark 1 Lot 3 Quent Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Kupfer- und Silberausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[13]

Einigkeit Fundgrube auf St. Georgenstolln am Wolfstein

Erzlieferung:

1606-1616 = 9 Mark 7 Lot 1 Quent Brandsilber, 3 $\frac{1}{4}$ Zentner
11 $\frac{1}{2}$ Pfund Kupfer darin 4 Mark 13 Lot 1 $\frac{3}{4}$ Quent Feinsilber

Literatur:

Extrakt über das Kupfer- und Silberausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[14]

Einigkeit Fundgrube am hinteren Schottenberg

Ausbringen:

1797 = $\frac{1}{4}$ Zentner 1 Pfund Zinn

[15]

Freudiger St. Georg am Schreckenberge

Erzlieferung:

1654-1662 = 51 $\frac{1}{4}$ Zentner Kobalt, Bezahlung 162 Taler 6 Groschen 2 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[16]

Friedens Glück Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1677 = $\frac{3}{4}$ Zentner Zinn, Bezahlung 16 taler 7 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der BA Anna-
berg

[17]

Friedens Hoffnung Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1677/78 = 22 ½ Taler 34 Pfund Zinn, Bezahlung 513 Taler
13 Groschen 11 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der BA Anna-
berg

[18]

Frohnauer Gottesgabe

Betrieb:

aktenkundig 1912-1940

Der Stolln diente nur der Wasserversorgung. 1912 erfolgte die Aufwältigung des Malwinenschachtes.

Literatur:

Akte BA Freiberg No. 36^b E

[19]

Galliläische Wirtschaft am Schreckenber

samt Beilehn Seigerer Gang, 1821 mit König David Fundgrube konsolidiert

Lage:

am Schreckenber bei Frohnau, zu Nachbarn der beiden Berggebäude Markus Röhling Fundgrube und König David Fundgrube

Erze:

Silber, Kobalt, Wismut, Blei

Gangarten:

Letten, Quarz, Hornstein, Braun-, Kalk- und Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1553 fündig geworden, nach Erzlieferungs-Extrakt Betrieb von 1655 bis 1671, 1708-1823, 1829-1849 nachgewiesen, aktenkundig 1795.

Förderzahlen:

1552-1567 = 260 Mark 7 Lot 1 Quent Brandsilber

1656-1658, 1669, 172 = 21 Zentner 48 Pfund Bleiglanz

1658-1660, 1745-1758 = 12 ½ Zentner 45 Pfund Wismut

1663 = 1 Mark 11 Lot 2 Quent Brandsilber

1655-1671, 1708-1800 = 2081 7/8 Zentner 48 ½ Pfund Erz mit
2316 Mark Feinsilber, 169 Zentner 50 Pfund
Blei; 19.172 Zentner Kobalt.

- 1801-1840 = 77 $\frac{7}{8}$ Zentner 6 $\frac{1}{2}$ Pfund Erz mit 112 Mark 8 Lot
1 Quent Feinsilber; 4.100 Zentner Kobalt
- 1841/42 = 21 $\frac{3}{4}$ Zentner Erz mit 26 Mark 9 Lot Feinsilber
und 112 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt
- 1843-1849 = 20,7 Zentner Erz mit 5 Pfund 91 Pfundteile Fein-
silber; 350 Zentner Kobalt.

Belegung:

1802 = 11 Mann, 1805 = 19 Mann, 1807 = 25 Mann, 1819 =
20 Mann, 1821 = 15 Mann

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg No. 2460, 1640, 1272 (I), 1514 (II), 1603 (III), 1696 (IV), 1819 (V), 2654.
2. Extrakt über das Silber-, Kobalt- und wismut-Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg
3. Spezial-, Grund- und Seigerriß, lt. Rißverzeichnis III G s 1-10

Grube baute auf folgenden Gängen

- *Seigerer Flachengang*, Streichen 135-150°, 13 bis 47 cm mächtig, bestehend aus Gneis, teilweise Wacke, Quarz, Hornstein, Fluß- und Braunspat, stellenweise Schwerspat, hin und wieder Kobalt und Spuren von Glaserz und Rotgültigerz;
- *Eiserner Schaf Spatgang*, durchschnittlich 50 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Hornstein, gelben Flußspat, Bleiglanz nebst etwas gediegenem Silber und grauem gewöhnlich eingesprengt vorkommendem Speiskobalt, Streichen 98°, Fallen 50° in N;
- *Ritter St. Georg Morgengang* oder *Gott hilft gewiß Morgengang*, 13 bis 38 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, etwas Kalkspat mit einbrechendem Schwefelkies, zuweilen Spuren von Bleiglanz und Kupferkies;

-
- *Markus Röhling Morgengang*, 18 bis 28 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, Quarz und Schwefelkies;
 - *Hülfe Gottes Flacher*, Streichen 176°, Fallen 82° W, 9 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Braun-, Fluß-, Kalk- und Schwerspat, Schwefelkies, einbrechenden Kobalt, eingesprengtem Glaserz und gediegen Silber;
Dieser Gang wird in seinem Hangenden von einem ½ m mächtigen schwarzgrauen Wackengange begleitet.
 - *Gründonnerstager Spatgang*, Streichen 98°, Fallen 80° in N, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, gelbem Flußspat, Kalkspat, Schwefelkies, Kobalt, Bleiglanz, eingesprengtem Kupferkies; Silbererze brechen selten auf ihm. - 1787 mit dem Berggebäude Eisernes Schaf konsolidiert
 - *Unverhofft Glücker Flache*, 9 bis 12 cm mächtig, bestehend aus Braunsparat und Flußspat.

Der Tages- oder Fundschacht befindet sich im östlichen Teile des Schreckenberges, der auf dem Seigedren Flachengange niedergebrachte Treibesacht im nördlichen Teil, von ersterem etwa 300 m in N.

[20]

Getreue Freundschaft Fundgrube zu Frohnau

Erzzlieferung:

1734-1740 = 31 Zentner 45 Pfund Zinn, Bezahlung 701 Taler
23 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[21]

Getreue Nachbarschaft Fundgrube zu Frohnau

Lage:

bei Frohnau

Bezugspunkt:

Bierschnabel Kunst- und Treibesacht (Stollnkarte)

Erze:

Silber, Kobalt, Zinn, Schwefelkies, Wismut

Gangarten:

Quarz, Schwer- und Flußspat, teilweise Eisenspat

Nebengestein:

Wacke

Betriebszeiten:

nach Extrakt 1704-1795, aktenkundig 1860-1879, 1880 mit Himmelfahrt Fundgrube bei Annaberg konsolidiert.

Förderzahlen:

1704-1795 = 136 $\frac{5}{8}$ Zentner 57 $\frac{1}{4}$ Pfund Erz mit 143 Mark 3 Lot Feinsilber; 3735 Zentner Kobalt.

1704-1731 = 30 $\frac{1}{4}$ Zentner 104 Pfund Zinn, Bezahlung 674 Taler 15 Groschen 4 Pfennig

1801 = 5 Zentner Kobalt.

Belegung:

1860 = 9 Mann, 1866 = 3 Mann, 1868-1871 = 6 Mann, 1872/73 = 5 Mann, 1874-1876 = 1 Mann, 1877 = 7 Mann, 1878 = 8 Mann, 1879 = 6 Mann.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1781, No. 1321
2. Akte BA Marienberg 1860, No. 3620, Bd. I und II
3. Extrakt des Silber-, Kobalt- und Zinn-Ausbringens BA Annaberg
4. Grund- und Seigerriß, gefertigt 1861, Rißverzeichnis III G e 1, 3, 4; Croquis, gefertigt 1860, lt. Rißverzeichnis III G e 2, vid. III A. o 1
5. BUCK: „Bericht über die Getreue Nachbarschaft Fundgrube bei Frohnau“

Grube baute auf dem

- *Getreue Nachbarschafts-Flachen*, Streichen 160°, Fallen 85° E, Mächtigkeit 18 bis 28 cm, bestehend aus Wacke, Quarz, Schwer-, Fluß-, stellenweise Eisenspat, Schwefelkies, Kobalt und Wismut;
- *Getreue Nachbarschaft Morgengang*, sowie auf dem
- *Veit Morgengang*. Letzterer, mit dem *Silberkammer Morgengang* identisch, streicht Std. 5.6, fällt 60° N und ist 4 bis 6 Zoll mächtig.

Sämtliche im Grubenfeld von Getreue Nachbarschaft Fundgrube bebauten Gänge ordnet FREIESLEBEN der Annaberger Silbererzformation (BiCoNi) zu.

Über das Auftreten zinnerzführender Gänge geben die vorhandenen Unterlagen keine Auskunft. Es ist also nicht festzustellen, woher das in den Jahren 1704-1731 ausgebrachte Zinn stammt.

[22]

Gott gibt unerwartet Segen

(Beilehn von Markus Röhling Fundgrube)

Erzlieferung:

1801-1807 = 6 1/8 Zentner 10 Pfund Erz, darin 12 Lot 1 Quent Feinsilber; 160 Zentner Kobalt.

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[23]

Gottbeschert Glück Stolln am Schreckenbergr

Lage:

Stolln am linken Ufer der Sehma angesessen

Betrieb:

1779 aufgenommen, betrieben bis 1783, 1830 neu verliehen, betrieben bis 1842, 1843 losgesagt.

1783 mit Hedwig samt Barbara an der Fleischerleite konsolidiert.

Belegung:

1779-1782 = 1 bis 2 Mann, 1783 = 16 Mann, 1833 = 8 Mann

Ausbringen:

1833-1837 = 34 $\frac{3}{4}$ Zentner 9 Pfund Erz mit 24 Mark 5 Lot Feinsilber

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1782 No. 1275
2. Extrakt über das Silberausbringen BA Annaberg
3. Grubenfeld-Croquis, gefertigt 1860, Rißverzeichnis III G g 1

Grube baute auf Silber und Kobalt, und zwar auf dem

- *Gottbeschert Glücker Morgengang*
- *Oswald Flachen*, welcher 18 bis 24 cm mächtig ist und aus Gneis, Fluß- und Braunspat, sowie einer silberhaltigen Gilbe und Bräune, mit einbrechendem Schwefelkies, stellenweise inneliegendem Glaserz und Spuren von Bleiglanz besteht;
- *Flachen Gang*, der bei 266 m westlicher Entfernung vom Tageschacht übersetzt, mit einem Streichen von 155°, Fallen 60° E, einer Mächtigkeit von 7 bis 9 cm, bestehend aus Gneis,

Hornstein, Braunspat mit einbrechendem Schwefelkies, Schwärzen und Bräunen, stellenweise Uranpecherz mit innenliegendem Glaserz und Rotgültigerz.

[24]

Gott mit uns Erbstolln am Schottenberge

Lage:

Stolln unweit Buchholz im Sehmatal am Fuße des schottenberges angesessen.

Betrieb:

Verleihung 1833, ohne Betrieb aufzunehmen in Frist gesetzt, 1837 losgesagt; Betrieb hat bereits schon früher stattgefunden.

Sonstiges:

Von den Alten wurde bereits ein Stollnort auf dem beim Lichtloch übersetzenden Std. 11.4 streichenden und in E fallenden Flächen Gange, welcher 6 bis 7 Zoll mächtig ist und aus Gneis, Hornstein und Schwerspat besteht, erlangt.

In der oben erwähnten Betriebsperiode fand scheinbar kein Betrieb statt.

Literatur:

Akte BA Annaberg 1834 No. 2983

[25]

Grüne Birke Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1668-1727 = 70 Zentner 59 ½ Pfund Zinn, Bezahlung 1542 Taler

14 Groschen 1 Pfennig

1675 = 4 ½ Zentner Schwefelkies

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[26]

Getreue Nachbarschaft Neudeck

Lage:

zu fast gleichen Teilen in den Fluren Wiesa und Frohnau

Betrieb:

1913 Verleihung eines Grubenfeldes, in Fristen gesetzt und Bergbaurecht entzogen.

Literatur:

Akte BA Freiberg von 1913 Nr. 37^b E

[27]

Haselstaude samt Kälberstall Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1729/30 = 1 $\frac{1}{4}$ Zentner 17 Pfund Zinn, Bezahlung 30 Taler
20 Groschen 2 Pfennig

1724-1728 = 3 $\frac{1}{8}$ Zentner 2 Pfund Erz mit 1 Mark 15 Lot
1 Quent Feinsilber; 30 Zentner Kobalt.

Literatur:

1. Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[28]

Hölzerne Staude und Gottes Vertrauen Fundgrube am Schottenberg

Betrieb:

Grube soll um 1524 bereits schon in Betrieb gestanden haben; aktenkundig betrieben von 1778 bis 1799, ab 1790 mit Heilig Kreuz konsolidiert

Erze:

Bleiglanz, Schwefelkies, Silbererze (Glaserz und Rotgültigerz), Kobalt

Gangarten:

Schwerspat, Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Ausbringen:

1768-1776, 1782-1789 = 127 1/8 Zentner 94 Pfund Erz, darin 72 Mark 5 Lot 1 Quent Feinsilber; 270 Zentner Kobalt.

Belegung:

1783 = 2 bis 3 Mann, 1784 = 5 Mann, 1788-1790 = 2 Mann

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1782 No. 1277
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA-Revier Annaberg
3. Grund- und Seigerriß, Rißverzeichnis III H q 1 (abgezogen 1789, nachgebracht 1797) siehe auch III M. c. 2

Grube baute auf dem

- *Gott hilft gewiß Spat*, 9 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Schwerspat, grün und violetter Flußspat, eingesprengtem Bleiglanz und Schwefelkies, ab und zu einbrechend Glaserz und Rotgültigerz, Kobalt;
- *Staudtner Stehenden*.

[29]

Heilige Dreieinigkei Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1678 = 2 Zentner 24 Pfund Zinn, Bezahlung 52 Taler 10 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA-Revier Annaberg

[30]

Heilige Dreifaltigkeit Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1603-1609 = 125 Mark 6 Lot 3 Quent Brandsilber

dto. untere nächte Maaß:

1601-1606 = 27 Mark 7 Lot 3 Quent Brandsilber

dto. 4., 5., 6., 7. Maaß nach Himmlisch Heer zu Buchholz:

1605 = 59 Mark 7 Lot Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Brandsilber- und Garkupfer-Ausbringen BA
Annaberg

[31]

Heiliger Geist Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1676-1701 = 17 $\frac{7}{8}$ Zentner 25 Pfund Zinn, Bezahlung 414 Taler
3 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[32]

Heilig Kreuz Fundgrube am Schottenberg

Lage:

fast auf dem höchsten Punkt dieses Gebirges (altes Berggebäude)

Erze:

Silbererze, Kobalt

Betriebszeiten:

Heilig Kreuz (Creutz) soll 1524 bereits in Betrieb gewesen sein, aktenkundig 1778-1789, nach Erzlieferungs-Extrakt bereits seit 1699 betrieben.

Förderzahlen:

1699-1708, 1747 = 272 Zentner Kobalt;

1748-1750, 1767-1776, 1787 = 80 $\frac{7}{8}$ Zentner 39 Pfund Erz mit 94 Mark 3 Lot 2 Quent Feinsilber; 250 Zentner Kobalt.

Belegung:

1778-1783 = durchschnittlich 2 Mann, 1789 = 2 Mann

Grube baute auf dem

- *Heilig Kreuz Stehenden*, Einfallen 40° W, und auf dem
- *Gnade Gottes Flachen*, dieser streicht Std. 11.0, fällt 70° E und ist 2 bis 4 Zoll mächtig.

Nach FREIESLEBEN ist der *Heilig Kreuz Stehende* mit dem Neu Heilig Kreuz Stehenden identisch, streicht Std. 2.6, fällt 60° W und ist 10 bis 14 Zoll mächtig.

FREIESLEBEN ordnet diese beiden Gänge der Annaberger Formation (BiCoNi) zu.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1782, No. 1278
2. Extrakt des Silber- und Kobalt-Ausbringens der komb. BA-Revier Annaberg
3. Grundriß lt. Rißverzeichnis III H i 1, Grund- und Seigerriß, dto. III H i 2, gefertigt 1782.

[33]

Hilfe Gottes Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1676-1681 = 11 1/8 Zentner 71 1/2 Pfund Zinn, Bezahlung 246 Taler 19 Groschen 2 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[34]

Hoffnung Gottes Fundgrube am Schottenberg

Lage:

in der Nähe der Grube Heiliges Kreuz

Betrieb:

1831 verliehen, 1834 Betrieb eingestellt

Sonstiges:

In dieser Betriebsperiode fand nur die Aufgewältigung eines alten Tageschachtes statt.

Dieser Schacht stand auf dem Hoffnung Gottes Morgengang, welcher 78° streicht und in N fällt, 5 bis 13 cm mächtig ist und aus schwarzgrauen Letten, Gneis, Quarz, Hornstein und Braunspat besteht.

Belegung:

1831 = 8 Mann

Literatur:

Akte BA Annaberg 1831 No. 2967

[35]

Hoffnung Gottes und Gesellschaft am Buchholzer Wege

(möglicherweise identisch mit [34] Hoffnung Gottes Fundgrube am Schottenberg)

Betrieb:

nach Erzlieferungsextrakt bereits seit 1666-1787

1781 mit Altväter und Getreue Nachbarschaft Fundgrube zu Frohnau konsolidiert

Ausbringen:

1666-1677, 1704-1706, 1709-1719, 1741-1751 = 116 Zentner
85 Pfund Zinn, Bezahlung 2638 Taler 5 Groschen 10 Pfennig

Hoffnung Gottes Fundgrube vor der Stadt am Buchholzer Weg:

1712-1714, 1752-1778 = 111 $\frac{1}{4}$ Zentner 5 $\frac{3}{4}$ Pfund Erz mit
49 Mark 2 Lot Feinsilber, Bezahlung 318 Taler 22 Groschen;
373 Zentner Kobalt, Bezahlung 3130 Taler 6 Groschen 1 Pfennig

Belegung:

1778-1780 = 3 Mann, 1781 durchschnittlich 12 Mann

Literatur:

1. Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen,
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[36]

Insel Schacht Fundgrube samt Zubehör zu Frohnau

Erzlieferung:

1703-1744 = 206 $\frac{1}{2}$ Zentner 91 $\frac{1}{2}$ Pfund Zinn

1709-1711 = 48 Mark 4 Lot 2 Quent Brandsilber; $\frac{1}{4}$ Zentner
13 $\frac{1}{2}$ Pfund Kupfer, darin 1 Mark 15 Lot 2 $\frac{1}{2}$ Quent Brandsilber

1711-1739 = 161 $\frac{3}{8}$ Zentner 7 Pfund Erz, darin 79 Mark 4 Lot
3 Quent Feinsilber

Literatur:

1. Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg
2. Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg

[37]

St. Jobst Fundgrube am Wolfstein

Erzlieferung:

1623 = 3 ½ Zentner 26 Pfund Kupfer, darin 14 Mark 2 Lot
1 ¼ Quent Feinsilber

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg

[38]

Johann Georg zu Frohnau

Erzlieferung:

1678 = $\frac{1}{2}$ Zentner 20 Pfund Zinn, Bezahlung 14 Taler 22 Groschen 3 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[39]

St. Johannes Stolln am Frohnauer Viehweg

Erzlieferung:

1712/13 = 1 Zentner 31 Pfund Zinn, Bezahlung 26 Taler 11 Groschen 2 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[40]

St. Johannes Fundgrube bei Frohnau (auf Thums Gute)

Erzlieferung:

1702-1717 = 5 ½ Zentner 70 ½ Pfund Zinn, Bezahlung 134 Taler
23 Groschen 8 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[41]

**St. Johannes Fundgrube samt Maaßen auf Behrens Gut
zu Frohnau**

Erzlieferung:

1676-1678 = 10 $\frac{3}{4}$ Zentner 17 Pfund Zinn, Bezahlung 235 Taler
12 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[42]

St. Johannes und Reiche Dorothea Stolln am Schottenberg

Erzlieferung:

1704-1707 = 114 Zentner Kobalt, Bezahlung 610 Taler

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[43]

Junger Andreas Stolln auf der Annaberger Communze am Schreckenber

mit tiefen und oberen Stolln

Lage:

Mundloch des Tiefen Stollns über der Sehma angesessen.

Stolln in Richtung Std. 5.2 gegen W 127 Lachter ins Gebirge getrieben bis an einen auf den tiefen Stolln niedergehenden Schacht, von diesem in 8 Lachter Tiefe, von der Stollnsohle aus Std. 6 156 Lachter gegen W bis übersetzenden *Neuglucker Gang* und ferner noch 102 Lachter gegen W bis übersetzenden flachstreichenden Gang, *Fischerische Hoffnung Einigkeit* genannt, welcher Std. 11.3 streicht.

1792 war der Tiefe Junge Andreas Stolln vom Mundloch bis König-Brüder Kunstschacht an die 818 Lachter ins Feld gebracht.

1795 hat man den Tiefen Jungen Andreas Stolln bei Markus Röhling Stolln durchschlägig gemacht. Danach erfolgte die Verflutung des Tiefen Jungen Andreas Stolln auf dem Nikolaus Stehenden vom König-David-Kunstschacht gegen S sowie auf dem Seiger Flächen.

Der obere Junge Andreas Stolln ist 7 Lachter über dem Tiefen Jungen Andreas Stolln angesessen und auf einem gegen N fallenden Spatgang über 700 Lachter gegen W bis vor „dermalen“ anstehenden Ort fortgebracht.

Ferner wurden auf diesem Gang 3 Schächte bis auf die Stollnsohle des Tiefen Jungen Andreas Stolln niedergebracht.

1788 war dieses Berggebäude belehnt mit 6 *Stollen*, und zwar dem Raben-, Eliaser-, Gottes Glück-, Bären- und St. Christoph-Stolln, sowie 4 *Fundgruben*, dem Annaberger Erste Hoffnung-,

dem Annaberger Zweite Hoffnung-, Annaberger Commun Erstes Glück- und Fischerischen Hoffnung Einigkeit Gang.

Grube baute ferner auf dem *Nikolaus Stehenden* (auf der Markus Röhling Stollnsohle), auf dem *Erst Neuglücker Flachen* (auf der Tiefen Junge Andreas Stollnsohle), auf dem *Seigeren Flachen* (vom Nikolaus Stehenden gegen S), welcher 3/8 Lachter mächtig ist und aus Quarz, Hornstein, Gneis, Feldspat mit etwas einbrechendem Schwefelkies, Fahlerz und zuweilen etwas Kobalt besteht.

Die bisher mit dem Stolln überfahrenen Flachen Gänge haben sich insgesamt *unedel* erwiesen, auch der Erst Neuglücker Flachen, welcher 16 Lachter von dem Jungen Andreas Stolln untersucht worden ist. Man beabsichtigt deshalb, die Untersuchung auf das Gebirge gegen Süden zu richten, wo man sich von der Bauwürdigkeit der Gänge bereits überzeugt hat, und daselbst übersetzende Gänge, wie das Grün Donnerstager Lager, den Eisernen Schäfer u.a. zu überfahren gedenkt.

Belegung:

178 = 10 Mann, 1779 = 9 Mann, 1780 = 7 Mann, 1781 = 9 Mann, 1782 = 9 Mann, 1783 = 15 Mann, 1784 = 23 Mann, 1786 = 5 Mann, 1787 = 5 Mann, 1788 = 5 Mann, 1789 = 6 Mann, 1791 = 2 Mann, 1795/96 = 3 Mann.

Erzlieferung:

1785 = 5 Zentner Kobalt

Betrieb:

aktenkundig 1778-1797 (letzte Nachricht)

Über den vorher hier umgegangenen Bergbau sind keine Jahresangaben bekannt.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1788 No. 1318, Bd. I und II
2. Extrakt über das Kobalt- und Silberausbringen der komb. BA-Revier Annaberg in den Jahren 1642-1800
3. Grund- und Seigerrisse III. J. i. 3, III J. i. 5, III. J. i. 6

[44]

Junges Osterlamm Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1699 = 3 5/8 Zentner 2 Pfund Zinn, Bezahlung 63 Taler 10 Groschen 3 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[45]

Kälberstall Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1660, 1727 = 17 Zentner Kobalt, Bezahlung 55 Taler 6 Groschen

Literatur:

1. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg
2. Rißverzeichnis III B c 4

Sonstiges:

Die Grube war von 1724 bis 1728 mit Haselstaude Fundgrube konsolidiert.

[46]

Kippenhain Fundgrube

samt Zehntausend Ritter und Tiefer Teichgräber Erbstolln am Schreckenbergr mit Kippenhain Stolln, Ochsen Stolln, Zehntausend Ritter Rösche Stolln und Tiefen Teichgräber Stolln

Lage:

am vorderen Schreckenbergr und dem westlichen Ufer der Sehma

Koordinaten:

ca. R ⁴⁵7086 H ⁵⁶0650

Erze:

Silbererze und Kobalt

Gangarten:

Letten, Quarz, Hornstein, Braun- und Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

lt. Erzlieferungsextrakt seit 1753, aktenkundig 1836, betrieben bis 1852, 1853 in Fristen gehalten bis 1855, 1856 Betrieb wieder aufgenommen, 1859 losgesagt.

Förderzahlen:

1753-1800 = 1205 ³/₄ Zentner 8 ¹/₂ Pfund Erz mit 1914 Mark 8 Lot
3 Quent Feinsilber; 3202 ¹/₂ Zentner Kobalt;
1801-1825 = 41 ⁷/₈ Zentner 5 ³/₄ Pfund Erz mit 53 Mark 9 Lot
12 Quent Feinsilber; 747 ¹/₂ Zentner Kobalt;

1826-1840 = 122 $\frac{3}{4}$ Zentner $\frac{1}{4}$ Pfund Erz mit 117 Mark 1 Quent Feinsilber; 305 Zentner Kobalt.

Belegung:

1836-1841 durchschnittlich 12 Mann, 1842 = 25 Mann, 1844 = 11 Mann, 1845-1851 durchschnittlich 16 bis 23 Mann.

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg No. 1682 Bd. I, II, III
2. Akte BA Annaberg No. 3128 Bd. I, II, III
3. Grund- und Seigerriß (Kippenhayn und Zehntausend Ritter), lt. Rißverzeichnis III Ke 1-17
4. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 38 f.

Sonstiges:

1779 erfolgte die Konsolidierung mit Zentausend Ritter und Zentausend Ritter Hilfe, ab 1826 mit Tiefen Teichgräber Erbstolln.

Grube baute auf

- *Kippenhainer Spat*, 1,40 bis 1,65 m mächtig, bestehend aus mildem Gneis, roten und blauen Letten, Quarz, Hornstein, mit inneliegendem Schwefelkies; eingesprengtem Kobalt;
- *Frischglücker Flachen*, Streichen 155°, Fallen 65-70° W, 18 bis 20 cm mächtig, bestehend aus grauen Hornstein, Braunspat, Flußspat, etwas Kupferkies, mit inneliegendem derben und kristallinen Speisekobalt, Rotgültig- und Glaserz, vereinzelt Bleiglanz, Fahlerz und haarförmig gediegen Silber;
- *Hilfe Gottes Morgengang* (aus 2 Trümmern bestehender Gang), 5 bis 7 cm mächtig, erstes Trum bestehend aus Gneis und roten Letten, zweites Trum aus Quarz und Hornstein
- *Weißhirscher Morgengang*, erstes Trum 7 bis 12 cm mächtig, bestehend aus Flußspat, Schwefelkies und Arsenkies, nebst

Spuren von Bleiglanz; zweites Trum 2 bis 5 cm mächtig, bestehend aus Gneis und Hornstein;

- *Hülfe Gottes Spat*, 13 bis 28 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Schwefelkies, mit einbrechendem Kobalt;
- *Segen Gottes Spat*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Hornstein, Flußspat, Schwefelkies und Kobalt;
- *Goldene Rose Flache* (3 Trümer), bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein mit etwas Kobalt und Nickel;
- *Zehntausend Ritter Hülfen Flache*, 13 cm mächtig, bestehend aus ... mit einbrechendem Kobalt und etwas Silbererz;
- *Teichgräber Flachen*, Streichen 175°, Fallen 70 - 75° E, 12 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Braunspat, stellenweise Flußspat, Kupfer- und Schwefelkies, etwas gediegen Arsen, gediegen Silber, etwas Rotgültigerz, Spuren von Kobalt;
- *Neu Frisch Glück Gang*, 7 bis 9 cm mächtig.

Nach dem Erzlieferungsextrakt des Silber- und Kobaltausbringens der komb. BA-Revier Annaberg fand vom Jahre 1652 - 1777 auf dem Berggebäude Kippenhain Stolln samt Zubehör am Schreckenbergr Betrieb statt. In dieser Zeit wurde ausgebracht:

925 5/8 Zentner ½ Pfund Erz mit 1189 Mark 10 Lot ½ Quent
 Feinsilber, Bezahlung 11586 Taler
 6737 3/8 Zentner Kobalt, Bezahlung 47313 Taler 20 Groschen
 5 Pfennig.

Grube war 1851 *belehnt* mit 3 Stolln, 3 Fundgruben, 18 obere und 6 untere Maaßen.

[47]

Klemms Hoffnung Erbstolln zu Frohnau

(nur Erbstolln - ohne Grubenfeld)

1866 alten Stolln als Erbstolln unter dem Namen Klemms Hoffnung Erbstolln verliehen.

Der in Frohnau am linken Gehänge des Sehmatales angesessene Stolln dient der Trinkwasserversorgung.

Literatur:

Akte BA Marienberg 1866, No. 59 E 1

[48]

Königliche Stollen

- a) Nicolaus Orgelstolln im Schottenberg
- b) Nicolaus Orgelstolln im Schreckenbergr
- c) Markus Röhling Stolln im Schreckenbergr
- d) Birschnabel Stolln

Erze:

Silber, Kobalt, Nickel

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Braun- und Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1799 (aktenkundig) bis 1828, nach Erzlieferungsextrakt bis etwa 1850

Förderzahlen:

1804-1840 = 89 $\frac{1}{4}$ Zentner 1 $\frac{3}{4}$ Pfund Erz mit 145 Mark 12 Lot Feinsilber; 117 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt;

1841/42 = 3 $\frac{3}{8}$ Zentner Erz mit 3 Mark 3 Quent Feinsilber; 62 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt;

1843-1850 = 57 Zentner Erz mit 48 Pfundteile Feinsilber; 29,7 Pfund Nickel-Kobaltgehalt; 221 Zentner Kobalterz.

(für die Zeit nach 1850 fehlen die Unterlagen)

Belegung:

1799-1808 = 2 bis 6 Mann, 1809-1828 durchschnittlich 10 bis 12 Mann

Grube baute auf

- *Friedrich Spat*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Hornstein, Quarz, Braunspat, Schwefelkies, mit wenig Schwärze;
- *Bäuerin Stehender*, 45 cm mächtig, bestehend aus rotem und grauem Hornstein, Quarz, Braunspat, Flußspat, mit eingesprengetem Schwefelkies und Spuren von Kobalt;
- *Friedrich Morgengang*, 5 bis 20 cm mächtig, bestehend aus Letten, Gneis, Hornstein, Schwefelkies, mit nesterweise einbrechendem Rotgültig- und Glaserz, gediegen Silber, Silber-schwärze; ferner auf dem
- *Nicolaus Flachen, Kälberstall Stehenden, Segen Gottes Spat*.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1715, Bd. I, No. 2166 Bd. II, III
2. Extrakt des Silber- und Kobaltausbringens der komb. BA-Revier Annaberg
3. Rißverzeichnis III O c 1-6 betr. Nicolaus Orgelstolln im Schottenberge und Schreckenberge (Grund- und Seigerrisse); siehe auch B. h. 1, K. k. 1 und M. a., sowie Dep. H. VII. 7. und 8.

[49]

König David am Schreckenber

ab 1822 König David samt Galliläische Wirtschaft Fundgrube

Lage:

am hinteren Schreckenber in einer kleinen Entfernung vom Vorwerk Sauwald

Bezugspunkt:

Kunstschacht (Stollnkarte)

Erze:

Silbererze (Glaserz, Rotgültigerz), Kobalt, Bleiglanz, Kupferkies, Schwefelkies.

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Braun-, Fluß- und Schwerspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungsextrakt ab 1557 bis 1620, 1721 bis 1850 (aktenkundig ab 1789), 1851 außer Betrieb, 1853 bis 1860, 1861 losgesagt.

Förderzahlen:

1557, 1561-1563, 1571, 1578/79, 1591, 1599 = 224 Mark 9 Lot 3 Quent Brandsilber

König David am Wolfstein:

1601-1620 = 452 Mark 4 Lot 1 Quent Brandsilber

1721-1738, 1745-1800 = 1464 1/8 Zentner 84 Pfund Erz mit 1655 Mark 7 Lot 1 Quent Feinsilber; 16 Zentner 54 Pfund Blei; 8874 Zentner Kobalt.

Belegung:

1789 = 65 Mann, 1790 = 34 Mann, 1791 = 39 Mann, 1792 = 39 Mann, 1795 = 27 Mann, 1807 = 25 Mann, 1820 = 14 Mann, 1821 = 18 Mann, 1828 = 9 Mann, 1829 = 18 Mann, 1832 = 6 Mann, 1838 = 14 Mann, 1839 = 16 Mann, 1841 = 16 Mann, 1844 = 17 Mann, 1848 = 11 Mann, 1853 = 1 bis 2 Mann, 1854 = 1 bis 2 Mann, 1855 bis 1858 jeweils 1 Mann.

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg No. 1602, Bd. I, No. 1647 Bd. II, No. 1711 Bd. III, No. 2468 Bd. IV, No. 2688 Bd. V, No. 2938 Bd. VI, No. 2654 Bd. VII
2. Extrakte über das Silber-, Kobalt- und Blei-Ausbringen BA Annaberg
3. Grund- und Seigerrisse, lt. Rißverzeichnis III K g 1-7

Grube baute auf folgenden Gängen:

- *Nicolaus Sicherheit Flacher*, Streichen 180o, Fallen 60-70° W, bis 43 cm mächtig, bestehend aus Gneis, roten und weißen Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat, Schwerspat, Kupferkies, Schwefelkies, etwas Fahlerz, Leberkies, Kobalt und Spuren von Rotgültigerz;
- *Gottes Segen Morgengang*, 12 bis 13 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Kalkspat, mit etwas Schwefelkies, Kobalt und zuweilen Spuren von Glaserz und Rotgültigerz;
- *König Davids Hoffnung Morgengang*, 9 bis 13 cm mächtig, bestehend aus Quarz, Hornstein, Braun- und Flußspat, mit zuweilen eingesprengtem und auch derbem Kobalt, eingespreng-

tem Kupferkies, Schwefelkies, Bleiglanz und Spuren von Rotgültigerz;

- *Gründonnerstager Morgengang* (Spatgang), Streichen 90°, Fallen 50°, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Braun- und Flußspat, Schwefelkies, mit etwas Bleiglanz und eingesprengtem Kobalt;
- *Eiserner Schäfer Spatgang*, 38 bis 47 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Hornstein, Flußspat, Bleiglanz, eingesprengtem Kobalt;
- *Eiserner Schäfer liegendes Trum*, Streichen 10°, Fallen 60° N, 38 bis 43 cm mächtig, bestehend aus Gneis, schwarzen Letten, Quarz, mit etwas einbrechendem Schwefelkies und Spuren von Bleiglanz;
- *Eiserner Schäfer Hangenden Spat*, Streichen 98°, Fallen 50° N, 18 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Flußspat mit einbrechendem Kobalt und teilweise eingesprengtem Wismut und Schwefelkies;
- *Seigerer Flachengang*, 47 bis 57 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Kalkspat und Flußspat, Schwefel- und Kupferkies, nebst Spuren von Kobalt, Leberkies, vereinzelt auch Glaserz.

[50]

Krönung Fundgrube am Schreckenber

ab 1825 Beilehn zu Markus Röhling Fundgrube

Lage:

bei Frohnau

Bezugspunkt:

oberer Schacht

Erze:

Silber-, Nickel- und Kobalterze

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Fluß-, Braun- und Schwerspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

aktenkundig 1825 (neu gemutet), betrieben von 1825 bis 1879,
1880 mit Himmelfahrt Fundgrube bei Annaberg konsolidiert.

Die Krönung Fundgrube wurde bereits im 16. und 17. Jahrhundert betrieben.

Förderzahlen:

1527-1755 = 2090 Mark 1 Quent Silber, 2534 Zentner Kobalt

1826-1840 = 472 Mark 15 Lot 2 Quent Silber, 885 Zentner
Kobalt

1841-1850 = 24 Pfund 43,5 Pfundteile Silber, 532 ½ Zentner
Kobalt, 47,3 Pfund Nickel-Kobalt

1851 = 36,4 Zentner Kobalt-Nickelerze

1858 = 5 Zentner Kobalterz, 23,2 Pfund Kobalt-Nickelerz

Belegung:

1826-1843 durchschnittlich 28 Mann, 1854 = 15 Mann, 1862-1867 durchschnittlich 2 Mann, 1868 = 6 Mann, 1869 = 6 Mann, 1870 = 6 Mann, 1871 = 3 Mann, 1872 = 1 Mann, 1873 = 7 Mann, 1874 = 7 Mann, 1875 = 5 Mann, 1876 = 7 Mann.

Quellennachweis:

1. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen, Jahrgänge 1870-1882
2. Extrakt des Silber- und Kobaltausbringens BA-Revier Annaberg
3. Akte BA Annaberg 1825, No. 3103, I-III
4. Akte BA Annaberg 1782, No. 1276 betr. Silberne Harnisch Kammer und Cröninger Berggebäude
5. Grund- und Seigerrisse, lt. Rißverzeichnis III K. k. 1-9

Grube baute auf:

- *Kröninger Flächen*, Streichen 158°, Fallen fast Seiger, 9 bis 28 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Braun- und Schwerspat, Flußspat, Schwefelkies, Leberkies, gediegen Arsen, zuweilen eingesprengtem Kobalt, Spuren von Rotgültigerz;
- *Julius Stehender*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Fluß-, Braun- und Schwerspat, mit eingesprengtem Kobalt und Bleiglanz und Spuren von Rotgültigerz;
- *Bäuerin Stehender*, Streichen 190°, Fallen 50° W, 1,5 m mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Kalk- und Braunspat, wenig Flußspat, Schwefelkies;

- *Augustus Spat*, 68° streichend, in mehreren Trümmern von 5 bis 7 cm Mächtigkeit, bestehend aus Gneis, Flußspat, Leberkies mit Glaserz und Rotgültigerz;
- *Lommers Hoffnung Flache*, Streichen 160°, Fallen seiger, 5 bis 12 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Flußspat, Braunspat, Schwefelkies, angeflogener Silberschwärze und Spuren von Bleiglanz

Grube bereits als Silberne Harnisch Kammer und Cröninger Berggebäude am Schreckenbergr von 1778-1799 in Betrieb gestanden.

[51]

Kalter Winter Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1715-1717 = 7 Zentner 2 Pfund Zinn, Bezahlung 156 Taler
16 Groschen 5 Pfennig.

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[52]

St. Lorenz untere Maaß zu Frohnau

Erzlieferung:

1679-1684 = 14 ½ Zentner 17 Pfund Zinn, Bezahlung 329 Taler
7 Groschen 3 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[53]

Michaelis Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1690 = 1 $\frac{1}{4}$ Zentner Zinn, Bezahlung 27 Taler 15 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[54]

Markus Röhling samt Zubehör am Schreckenbergr

seit 1825 Krönung Fundgrube Beilehn zu Markus Röhling

1835 Berggebäude Markus Röhling belehnt mit 8 Stollnflügeln,
8 Fundgruben und 34 Maaßen.

Lage:

N Frohnau

Bezugspunkt:

Treibeschacht

Erze:

Silbererze, Kobalt, Nickel

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Letten, Fluß-, Braun- und Schwerspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1780 (aktenkundig) bis 1857, 1858 losgesagt, 1923 neu verliehen,
Betrieb ist nicht wieder aufgenommen worden.

Förderzahlen:

1727 - 1800 = 31.779 $\frac{3}{4}$ Zentner 11 Pfund Erze mit
47.742 Mark 14 Lot 3 Quent Feinsilber

1801 - 1840 = 9.787 $\frac{1}{8}$ Zentner 2 $\frac{5}{8}$ Pfund Erz mit
16.226 Mark 14 Lot 3 Quent Feinsilber;
27.555 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalterz

- 1841 - 1842 = 242 $\frac{1}{8}$ Zentner 7 $\frac{1}{4}$ Pfund Erze mit 429 Mark
7 Lot Feinsilber; 1790 Zentner Kobalt
- 1843 - 1850 = 1136,7 Zentner 1 Pfund Erze mit 647 Pfund
79 Pfundteilen Silber; 6302 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt;
6 Zentner 95 Pfund Nickel-Kobalt
- 1851 = 445,2 Zentner 9 Pfund Erze mit 107 Pfund
8 Pfundteilen Silber; 5 Zentner 40,1 Pfund Nik-
kel-Kobalt
- 1852 - 1857 = 930,6 Zentner 17 Pfund Erze mit 283 Pfund
10 Pfundteile Silber, 59 Zentner 66,3 Pfund Ko-
balt- und Nickelgehalt; 975,9 Zentner Kobalt-
und Nickelerz; 9,849 Zentner Nickelspeise,
206,85 Zentner Giftmehl

Beilehn Krönung Fundgrube:

- 1826 - 1840 = 469 Zentner 6 $\frac{1}{2}$ Pfund Erz mit 472 Mark 15 Lot
2 Quent Feinsilber; 885 Zentner Kobalt
- 1841 - 1842 = 118 $\frac{3}{8}$ Zentner Erz mit 67 Mark 9 Lot 3 Quent
Feinsilber; 207 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt
- 1843 - 1850 = 77,4 Zentner 9 Pfund Erz mit 24 Pfund
43,5 Pfundteile Silber, 47,3 Zentner Nickel- und
Kobaltgehalt, 532 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalterz

Belegung:

1770 = 100 Mann, 1771 = 130 Mann, 1772 = 128 Mann, 1773 =
138 Mann, 1774 = 170 Mann, 1775 = 190 Mann, 1776 = 182
Mann, 1777 = 183 Mann, 1778 = 194 Mann, 1779 = 206 Mann,
1780 = 220 Mann, 1781 = 235 Mann, 1782 = 236 Mann, 1783 =
228 Mann, 1784 = 227 Mann, 1785 = 198 Mann, 1786 = 93
Mann, 1787 = 100 Mann, 1788 = 53 Mann, 1789 = 102 Mann,
1790 = 117 Mann, 1791 = 120 Mann, 1792 = 120 Mann, 1793 =
105 Mann, 1809 = 124 Mann, 1817 = 111 Mann, 1823 = 128
Mann, 1831-1835 durchschnittlich 145 Mann, 1837 = 119 Mann,

1843 = 136 Mann, 1846 = 153 Mann, 1852 = 87 Mann, 1853/54 = 30 Mann, 1855 = 34 Mann, 1856 = 36 Mann, 1857 = 21 Mann

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg No. 1303, I, II, No. 1561, III, No. 2048, IV, No. 1793, VII, VIII, IX, No. 2906, X, XI, XII
2. Akte BA Freiberg No. 221 E
3. Extrakt des Silber-, Kobalt- und Nickelausbringens der komb. BA-Revier Annaberg
4. Grund- und Seigerrisse Nr. III M. a. 1-35

Grube baute auf folgenden Gängen:

- *Heynitzer Flachen*, Streichen 169°, Fallen 85° E, Mächtigkeit 10 bis 47 cm, bestehend aus Gneis, Hornstein, Braun-, Fluß- und Schwerspat, Kobalt, Glaserz und Rotgültigerz
- *Gabe Gottes Flachen*, Mächtigkeit 7 cm, bestehend aus Gneis, Quarz, Braunspat mit zuweilen derb einbrechendem Schwefelkies und Spuren von Kobalt (Der Gang hat sich gegen S in mehrere Trümer zerschlagen.)
- *Hieronymus Morgengang*, Streichen 98°, Fallen 60 - 80° NE, Mächtigkeit 24 bis 28 cm, bestehend aus Gneis, Quarz, Letten, Flußspat, eingesprengtem Schwefel- und Kupferkies, Spuren von Glaserz und Kobalt, auch etwas Leberkies
- *Benno Morgengang*, bestehend aus 2 Trümmern
Erstes Trum: Streichen 56°, Fallen 50° NW, Mächtigkeit 5 bis 28 cm, bestehend aus Gneis, Fluß- und Schwerspat, Spuren von Glaserz
Zweites Trum: Streichen 62°, Fallen 45° NW, Mächtigkeit 24 bis 35 cm
- *Glück mit Freuden Flachen*, Streichen 160°, Fallen 60° E, Mächtigkeit 24 bis 47 cm, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Braunspat, Schwefelkies, mit eingesprengtem Kobalt und selten einbrechendem derben Kobalt

- *Erst Neuglücker Flachen*, Streichen 172°, Fallen 65° W, Mächtigkeit 13 bis 59 cm, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Letten, Braun-, Fluß- und zuweilen Schwerspat, verschiedenen Kiesen, Kobalt, Glaserz, gediegen Silber, Rotgültigerz, stellenweise Kupfernickel
- *Neuglücker Flachen*
- *Markus Röhling Morgengang*
- *Friedlicher Vertrag*, Mächtigkeit 9 bis 24 cm, bestehend aus rotem Hornstein, Späten, inneliegenden Kiesen
- *Neuer Fürstenglücker Flachen*, Mächtigkeit 9 bis 16 cm, bestehend aus Hornstein, Späten und inneliegenden Kiesen
- *Gott gibt unerwartet Segen Morgengang*, Mächtigkeit 9 bis 38 cm, bestehend aus rotem Hornstein, inneliegendem Kobalt, zuweilen Glaserz und gediegen Silber
- *Christian Flachen*, Mächtigkeit 24 bis 38 cm, bestehend aus Quarz, schwärzlichen Letten, Fluß- und Braunschat, mit nierenweise einbrechender (Zink)Blende und sehr lichtem kleinspriesigen Bleiglanze
- *Frisch Glück Flachen*
- *Wilhelm Vorsicht Flachen*, bestehend aus verschiedenen Trümmern, jedes 5 bis 7 cm mächtig, liegendes Trum besteht aus Quarz, Gneis, Flußspat mit 5 cm mächtigem Kobalt, Gesamtmächtigkeit 38 bis 59 cm
- *Seigerer Flachengang*, Mächtigkeit 13 bis 28 cm, bestehend aus Quarz, Fluß- und Schwerspat, führt 2 bis 5 cm mächtigen derben Kobalt
- *Unvermutet Glück Morgengang*, 9 bis 13 cm mächtig, bestehend aus Quarz, Hornstein, Schwefelkies und Kobalt
- *Hilfe Gottes Flachen*, Streichen 174°, Fallen 60° W, Mächtigkeit 5 bis 12 cm, bestehend aus Gneis, grauen Letten, Quarz, Hornstein, Fluß- und Braunschat, Schwefel- und Kupferkies, (Zink)Blende, mit eingesprengtem Kobalt

-
- *Neuglück Beihilf Flachen*, Mächtigkeit 12 bis 13 cm, bestehend aus schwarzen Letten, Quarz, Hornstein, Fluß- und Braunspat, Schwefelkies, Spuren von Bleiglanz, zuweilen einbrechendem gediegenem Silber
 - *Krönung Flachen*, Mächtigkeit 7 bis 24 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Fluß-, Braun- und Schwerspat, Schwefelkies, mit eingesprengtem Kobalt, Spuren von Glaserz und Rotgültigerz
 - *Wilhelm Morgengang*, Mächtigkeit 12 bis 13 cm, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz und inneliegendem Schwefelkies
 - *Neuerscheinunger Morgengang*, bestehend aus 0,50 bis 1,0 m mächtigen Quarz- und Braunspattrümmern
 - *Prinz Friedrich August Morgengang*, Mächtigkeit 12 bis 13 cm, bestehend aus Gneis, Quarz und Hornstein
 - *Treue Freundschaft Stehender*, Streichen 30°, Fallen 65° N, Mächtigkeit 18 cm, bestehend aus grauem lettigem Ausschram, Quarz, Braunspattrümmchen mit Spuren von Schwefelkies
 - *Unbenannter Morgengang*, 18 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Letten, aufgelöstem Gneis mit einbrechendem Quarz
 - *Oberer Schwebende*, bestehend aus aufgelöstem Gneis, mit zuweilen vorkommenden Quarzpartien und Spuren von Kupferkies
 - *Lommer Flachen*

[55]

Neue grüne Birke und Schwaderloch bei Frohnau

Erzlieferung:

1727 = 2 $\frac{7}{8}$ Zentner 10 Pfund Zinn, Bezahlung 64 Taler 4 Groschen 8 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[56]

Neu Jahr Fundgrube und Maaßen zu Frohnau

Erzlieferung:

1670 - 1676 = 24 ½ Zentner 41 Pfund Zinn, Bezahlung 524 Taler
13 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[57]

Neumanns Fundgrube bei Frohnau

Erzlieferung:

1672 - 1688 = 16 ½ Zentner 44 Pfund Zinn, Bezahlung 377 Taler
22 Groschen 3 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[58]

Neu Heilig Kreuz Fundgrube am Schottenberg

Bezugspunkt:

Halde mit Berggebäude (lt. Topographischer Karte)

Koordinaten: R ⁴⁵6936 H ⁵⁶0511**Erze:**

Silbererze, Kobalt

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Fluß- und Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

aktenkundig 1834 (Wiederaufnahme) bis 1850, 1851 Betrieb eingestellt.

Förderzahlen:1835 - 1840 = 5 $\frac{3}{8}$ Zentner Erz mit 6 Mark 11 Lot Silber;
347 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt1841 - 1849 = 3,6 Zentner 4 Pfund Erz mit 4 Pfund 87,5 Pfund-
teile Silber; 457 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt**Belegung:**

1842 = 7 Mann

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg 1834, No. 3118

2. Extrakt des Silber- und Kobaltausbringens der komb. BA-Revier Anaberg
3. Grund- und Seigerriß lt. Rißverzeichnis III B c 2

Grube baute auf folgenden Gängen:

- *Neu Heilig Kreuzer Spatgang* (besteht aus mehreren Trümmern), Streichen 100°, Fallen in N, 18 bis 28 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, Letten, Quarz, Hornstein, Flußspat, Schwefelkies, Kobalt, Glaserz, gediegen Silber, außerdem nesterweise Bräune und Schwärze sowie Spuren von Leberkies
- *Gottlob Flacher*, Streichen 170°, Fallen 70° N, 9 bis 24 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, Quarz, Hornstein, Flußspat, teils derb einbrechender aber auch nur Spuren von Kobalt, mitunter einbrechendes Glaserz und Leberkies
- *Gabriel Flacher*, Streichen 160°, Fallen 60° NE, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Hornstein, Braunspat mit Spuren von Schwefelkies und eingesprengtem meist nesterweise einbrechendem, etwas Wismut führendes Kobalt
- *Segen Gottes Spat*, Streichen 112°, Fallen 55° N, 28 bis 33 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, schwarz und glimmerreich, Quarz, Flußspat, Braunspat, Schwefelkies, Spuren von Kobalt

[59]

Osterlamm Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1684/85, 1716 = $9 \frac{3}{4}$ Zentner 48 Pfund Zinn, Bezahlung 215 Taler 14 Groschen 4 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[60]

Palmbaum Stolln unterm Wolfstein

Erzlieferung:

1651, 1713 - 1721 = 54 $\frac{1}{2}$ Zentner 38 Pfund Erz mit 19 Mark
4 Lot Feinsilber; 3 Zentner Kobalt;
7 Pfund Kupfer

1623, 1652, 1691, 1705 = 30 Mark 11 Lot 2 Quent Brandsilber,
 $\frac{3}{4}$ Zentner $\frac{3}{4}$ Pfund Kupfer, darin 5 Mark
6 Lot $\frac{1}{4}$ Quent Feinsilber

Literatur:

Extrakt über das Silber-, Kupfer- und Kobaltausbringen BA
Annaberg

[61]

St. Pauli Bekehrung Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1601 - 1630 = 500 Mark Brandsilber

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen BA Annaberg

[62]

Rachewitz Stolln und Fundgrube am Schreckenberge

Erzlieferung:

1665 - 1673, 1712 - 1721 = 126 Zentner 7 Pfund Erz mit 15 Mark
2 Lot 3 Quent Feinsilber; 6 Zentner Kobalt

1665 - 1673 = 1 Zentner 84 $\frac{1}{4}$ Pfund Wismut

1613 - 1628 = 268 Mark 15 Lot 3 Quent Brandsilber

Rachewitz (auch Rachowitz oder Rackewitz) = identisch mit Krö-
nung Fundgrube.

Literatur:

1. Extrakt über das Gold-, Silber-, Blei-, Kupfer-, Kobalt-, Wis-
mut- u.a. Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg
2. Freiesleben: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach
ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 39

[63]

Ritter St. Georgen Stolln am Schreckenberg

Erzlieferung:

1726, 1748 - 1759 = 56 Zentner 26 Pfund Erz mit 41 Mark 5 Lot
1 Quent Feinsilber, Bezahlung 360 Taler 15 Groschen 9 Pfennig;
40 Zentner Kobalt, Bezahlung 333 Taler 20 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[64]

Rotes Geschick zu Frohnau

Erzlieferung:

1678 = 10 $\frac{1}{4}$ Zentner 12 Pfund Zinn, Bezahlung 227 taler 20 Groschen 6 Pfennig.

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[65]

Roter Mann Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1683 = 47 Fuder Eisenstein, Bezahlung 23 Taler 12 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[66]

Rübengrube Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1667/68 = 4 $\frac{3}{4}$ Zentner 15 Pfund Zinn, Bezahlung 122 Taler
2 Groschen 4 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[67]

St. Ruppertus Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1706 - 1710 = 80 Zentner Kobalt, Bezahlung 282 Taler 3 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA-Revier Annaberg

[68]

Schwaderloch Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1721 - 1725 = $8 \frac{7}{8}$ Zentner $16 \frac{1}{2}$ Pfund Zinn, Bezahlung 193 Taler 1 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA-Revier Annaberg

[69]

Segen Gottes Stolln am vordern Schottenberg

Erzlieferung:

1837 - 1842 = 50 Zentner Kobalt

Literatur:

Extrakt über das Silber-, Kobalt-, Blei- und Kupferausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[70]

Suchstolln am Wolfstein

Erzlieferung:

1646 - 1671 = 106 $\frac{3}{4}$ Zentner Kobalt, Bezahlung 236 Taler
15 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA-Revier Anna-
berg

[71]

Silberne Harnischkammer und Cröninger Berggebäude am Schreckenbergr

Lage:

bei Frohnau NW

Bezugspunkt:

Halde (Topographische Karte)

Erze:

Silber-, Nickel- und Kobalterze

Gangarten:

Quarz, Hornstein, Fluß-, Braun- und Schwerspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

178 - 1799 (aktenkundig), nach Erzlieferungsextrakt von 1724 -
1799 nachgewisen.

Förderzahlen:

1724 - 1799 = 1142 Zentner 43 $\frac{1}{4}$ Pfund Erz mit 1137 Mark
15 Lot Feinsilber; 1617 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt

Belegung:

1778 = 7 Mann, 1779 = 7 Mann, 1782 = 6 Mann, 1787 = 3 Mann

Sonstiges:

Harnisch Kammer Fundgrube (wahrscheinlich mit Silberne Harnisch Fundgrube identisch) hatte in den Jahren 1542 - 1588 ein Ausbringen von 2945 Mark 15 Lot Brandsilber

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1782 No. 1276
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA-Revier Annaberg

[72]

Teichgräber Stolln am Schreckenbergr

(identisch mit Weißer Silber Hirsch - Weißer Hirsch)

Betrieb:

nach Erzlieferungsextrakt bereits schon 1601 in Betrieb gewesen,
letzte Nachricht 1748.

Erzlieferung:

1650 - 1665, 1707 - 1748 = 3 ½ Zentner Erz, darin 1 Mark 13 Lot
3 Quent Feinsilber, 1174 ¾ Zentner Kobalt;

Teichgräber Maaßen:

1726 - 1728 = 6 ¼ Zentner 7 Pfund Erz, darin 10 Mark 9 Lot
3 Quent Feinsilber;

Teichgräber 8., 9. und 10. Maaß:

1601 - 1610 = 160 Mark 13 Lot 1 Quent Brandsilber; 6 ¾ Zent-
ner 13 Pfund Kupfer, darin 8 Mark 2 Lot
3 ¾ Quent Feinsilber

Teichgräber und Weißer Hirsch:

1721 - 1725 = 296 Zentner Kobalt,

1721 - 1731 = 59 ¾ Zentner 49 Pfund Erz, darin 52 Mark 9 Lot
1 Quent Feinsilber

1709 - 1720 = 102 Zentner Kobalt

Grube baute auf

- *Weißer Silber Hirsch (Weißer Hirsch) Morgengang*, Streichen Std. 6.1, Fallen 55° N, Mächtigkeit 3 bis 6 Zoll, sowie auf
- *Teichgräber Flachen* (Gegentrum des Silbermühlen Flachen), Streichen Std. 11, Fallen 70o E, Mächtigkeit 8 bis 12 Zoll.

Literatur:

1. Extrakt über das Silber-, Brandsilber-, Kobalt- und Kupferausbringen der komb. BA-Revier Annaberg
2. Freiesleben: „Die Sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 39

[73]

Treue Freundschaft geviert Fundgrube am Schrecken- berg

Erzlieferung:

1796 = 5 Zentner Kobalt

Literatur:

Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg

[74]

Weißer Schwan Fundgrube und Maaßen zu Frohnau

Erzlieferung:

1698/99, 1711/12 = 16 $\frac{1}{4}$ Zentner 43 $\frac{1}{2}$ Pfund Zinn, Bezahlung
397 Taler 18 Groschen 11 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[75]

Weißer Silberhirsch samt Zubehör am Schreckenberg

(Grube ist identisch mit Teichgräber Stolln)

Erzlieferung:

1702 - 1712 = 381 Zentner Kobalt, Bezahlung 1836 Taler
5 Groschen 8 Pfennig

1712 = 31 Zentner Bleiglanz, Bezahlung 46 Taler 7 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Silber-, Kupfer-, Blei-, Kobalt- u.a. Ausbringen
BA Annaberg

[76]

Weißer Taube Fundgrube und Maaß zu Frohnau

Erzlieferung:

1710/11 = 7 $\frac{3}{4}$ Zentner 12 Pfund Zinn, Bezahlung 179 Taler
17 Groschen 3 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[77]

Willen Gottes zu Frohnau (Paul Salomon Zeche)

Betrieb:

nach Erzlieferungsextrakt seit 1655, 1685 letzte Nachricht, scheinbar mit Unterbrechung betrieben

Erzlieferung:

1655 - 1661 = 158 ½ Zentner Kobalt

1685 = 2 ½ Zentner Zinn

Literatur:

1. Akte BA Annaberg No. 2051
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg
3. Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[78]

Freudige Freiheit Fundgrube zu Frohnau

Erzlieferung:

1677 = 11 Zentner 24 Pfund Zinn, Bezahlung 241 Taler
 12 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg

[79]

Zehntausend Ritter Fundgrube am Schreckenbergr

Bezugspunkt:

Mundloch des Zehntausend Ritter Stolln

Koordinaten ca R ⁴⁵7082 H ⁵⁶0599

Erze:

Silbererze, Kobalt, Kupfer

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungsextrakt bereits seit 1528 bis 1779, alsdann Konsolidation mit Kippenhain Fundgrube

Förderzahlen:

Zehntausend Ritter Fundgrube samt Zubehör am Schreckenbergr:

1653/54, 1680, 1688 - 1690, 1695 - 1729, 1735 - 1739, 1744 - 1760 = 343 $\frac{1}{4}$ Zentner 81 Pfund Erz mit 470 Mark 3 Lot Feinsilber; 4485 $\frac{3}{4}$ Zentner Kobalt

Zehntausend Ritter und Zehntausend Ritter Hilfe Fundgrube am Schreckenbergr:

1763 - 1773, 1778/79 = 29 $\frac{5}{8}$ Zentner 9 Pfund Erz mit 35 Mark 14 Lot 2 Quent Feinsilber; 305 Zentner Kobalt

Zehntausend Ritter 8. Maaß:

1539 - 1544, 1558 - 1590 = 428 Mark 2 Lot 3 Quent Brandsilber, $\frac{3}{4}$ Zentner 23 $\frac{1}{2}$ Pfund Kupfer mit 13 Lot 1 $\frac{3}{4}$ Quent Feinsilber

Zehntausend Ritter Gegentrum 5. und 6. Maaß:

1553 - 1555 = 12 Mark 2 Lot 2 Quent Brandsilber

Zehntausend Ritter Gegentrum 8. und 9. Maaß:

1528 - 1537, 1540 - 1542, 1546 - 1557 = 3371 Mark 8 Lot 2 Quent Brandsilber

Literatur:

1. Extrakt des Silber- und Kobaltausbringens BA Annaberg
2. Grund- und Seigerrisse lt. Rißverzeichnis III K e ... 1-17

[80]

Hedwig und Paulus am Wolfstein samt St. Barbara

Anmerkung: Berggebäude gehört zu Annaberger Fluren. Weil das Eingliedern dieser Grube bei Frohnau für den praktischen Umgang mit der Kartei vorteilhaft ist, erscheint diese hier.

Lage:

nahe am rechten Ufer der Sehma oberhalb des Wolfsteins

Betrieb:

bereits im 16. Jh. betrieben, aktenkundig 1780 - 1829, ab 1830 als Hedwig Stolln und Fundgrube bis 1860, 1861 losgesagt.

Erze:

Bleiglanz, Schwefelkies, Kupferkies, Arsenkies, Kobalt, Silbererze (Rotgültigerz, silberhaltige Schwärze)

Gangarten:

Letten, Quarz, Hornstein, Fluß-, Schwer- und Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Ausbringen:

1713, 1745, 1750 - 1759, 1764 - 1773, 1778/79 = 2393 $\frac{3}{4}$ Zentner
45 Pfund Erz mit 286 Mark 6 Lot 3 Quent Feinsilber; 155 Zentner Kobalt;

unter „Hedwig Stolln an der Fleischerleite“:

1801/02, 1834 - 1837 = 43 $\frac{1}{2}$ Zentner 10 Pfund Erz mit 19 Mark
15 Lot 2 Quent Feinsilber; 2 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt;

unter „St. Barbara Stolln an der Fleischerleite:

- 1842 = 5 7/8 Zentner Erz mit 5 Mark 14 Lot Feinsilber;
5 Zentner Kobalt;
1843 - 1850 = 45,17 Zentner Erz mit 39 Pfund 41,5 Pfundteile
Feinsilber; 62 ½ Zentner Kobalt.

Belegung:

1778 - 1782 = 2 Mann, 1784 = 11 Mann, 1786 - 1789 = 6 bis
8 Mann, 1790 - 1799 = 3 Mann, 1800 - 1820 = 2 Mann, 1836 =
5 Mann, 1853/54 = 1 Mann.

Grube baute auf dem

- *Hedwig Morgengang*, Streichen ca. 85°, Fallen in S, 13 bis 42 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, stellenweise Fluß- und Schwerspat, mit eingesprengten Kiesen und silberhaltigem Bleiglanz, Schwefelkies, Kupferkies, stellenweise Kobalt und Rotgültigerz;
- *Reichen St. Barbara Gang*, Mächtigkeit 2 cm;
- *Schwarzen Adler Flachen* (oder Weiß-Schwaner Flacher), Streichen 160°, Fallen 61° W, 9 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Letten, Gneis, Quarz, Hornstein, Braunspat, mit klar eingesprengtem Arsenkies, stellenweise eingesprengtem Schwefelkies sowie etwas silberhaltiger Schwärze, Rotgültigerz, gediegen Silber, gediegen Arsen und Kobalt.
- *Neuglucker Flachen*, 5 cm mächtig, bestehend aus Hornstein, Fluß- und Schwerspat, mit Kupferkies und Steinmark

Literatur:

1. Akte BA Annaberg No. 1315 Bd. 1 und 2, No. 1729 Bd. 3
2. Extrakt über das silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg
3. Grund- und Seigerriß, gedfertigt 1782, Rißverzeichnis III H b
1, 2

[81]

Tiefe St. Barbara Stolln an der Fleischerleite

Anmerkung: Berggebäude gehört zu Annaberger Fluren. Weil das Eingliedern dieser Grube bei Frohnau für den praktischen Umgang mit der Kartei vorteilhaft ist, erscheint diese hier.

Lage:

Mundloch des Tiefen Stolln unterhalb des Wolfstein

Erze:

Silbererze, Kobalt (Glaserz, Rotgültigerz, Schwefelkies, Bleiglanz, Kupfernickel)

Gangarten:

Letten, Quarz, Kalkspat und Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1832 (neu bestätigt) bis scheinbar 1856, 1861 losgesagt.

Förderzahlen:

1842 = 5 7/8 Zentner erz mit 5 Mark 14 Lot Feinsilber;
5 Zentner Kobalt;

1843 - 1850 = 45,17 Zentner Erz mit 39 Pfund 41,5 Pfundteile
Feinsilber; 62 ½ Zentner Kobalt;

1851 - 1853 = 20,48 Zentner Erz mit 20 Pfund 48 Pfundteile
Feinsilber, 2 Zentner 60,2 Pfund Kobalt- und
Nickelgehalt

Belegung:

1836 - 1840 durchschnittlich 3 Mann, 1854 = 6 Mann

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1832, No. 2969
2. Extrakt über das Silber- und Kobaltausbringen BA Annaberg
3. Croquis betr. St. Barbara Stolln an der Fleischerleite, Rißverzeichnis III B b 1, gefertigt 1851

Grube baute auf dem

St. Barbara Morgengang, 7 bis 13 cm mächtig, bestehend aus Letten, Quarz, Kalkspat und Braunspat, Schwefelkies, mit angeflogenen Glaserz, Rotgültigerz, Kobalt und Silbererze, etwas Strahlkies und wenig eingesprengtem Bleiglanz, stellenweise Kupfernickel.

Bis zum Jahre 1854 betrug die gesamte aufgewältigte und reguläre Länge des St. Barbara Stolln 853,20 m. Um das von den Vorfahren stark bebaute östliche Feld tiefer zu lösen, wurde ab 1855 seitens des Tiefen König Dänemark Erbstolln das Dänemark Stollnort auf dem St. Barbara Morgengang gegen E fortgebracht.

Das Gebirge an der Fleischerleite gilt als eines der reichsten Erzlagerstätten des Annaberger Reviers.

[82]

König Dänemark an der Fleischerleite

mit Konstantin-Richtschacht, Wolfgang Schacht, Barbara Schacht

Anmerkung: Berggebäude gehört zu Annaberger Fluren. Weil das Eingliedern dieser Grube bei Frohnau für den praktischen Umgang mit der Kartei vorteilhaft ist, erscheint diese hier.

Lage:

siehe Tiefer König Dänemark Stolln

Erze:

Silbererze, Kobalt, Nickel

Gangarten:

Letten, Quarz, Braun-, Fluß- und Kalkspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungsextrakt seit 1809, aktenkundig 1834 bis 1893, 1894 losgesagt und gelöscht.

Förderzahlen:

1809 - 1838 = 237 ½ Zentner Kobalt, Bezahlung 2825 Taler
18 Groschen
1844 = 5 Zentner Kobalt, Bezahlung 68 Taler 23 Groschen

- 1853 - 1861 = ca. 43 Zentner Erz mit 9 Pfund 64,5 Pfundteile
Silbergehalt und 103,2 Pfund Nickel-Kobaltgehalt
1864 - 1867 = 18,1 Zentner 12 Pfund Nickel-Kobalt
1879 = 17,7 Zentner Silbererze

Belegung:

1835 = 6 Mann, 1836/37 = 15 Mann, 1838 - 1841 = 5 Mann,
1842/43 = 12 Mann, 1844 = 16 Mann, 1845 - 1847 = 25 Mann,
1848 - 1851 = 19 Mann, 1852 - 1855 = 40 Mann, 1856 =
30 Mann, 1857 = 11 Mann, 1859 = 8 Mann, 1863 - 1867 =
16 Mann, 1868 = 14 Mann, 1869 = 15 Mann, 1870 = 14 Mann,
1871 = 13 Mann, 1872 = 14 Mann, 1873 = 11 Mann, 1874 =
14 Mann, 1875 = 14 Mann, 1876 = 13 Mann, 1877 = 13 Mann,
1878 = 13 Mann, 1879 = 1 Mann, 1880 = 6 Mann.

Grube baute auf

- *Barbara Morgengang*, Streichen 85°, Fallen 70° NW, 18 bis 28 cm mächtig, bestehend aus schwarzen Letten, aufgelöstem Gneis, Quarz, Fluß- und Braunspat mit Schwefelkies, Kupferkies, Glaserz, Kobalt und Spuren von Bleiglanz;
- *Schwarz Adler Flache*, Streichen 170°, Fallen 70° W, 7 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Fluß-, Braun- und Kalkspat, Schwefelkies, etwas Leberkies, Spuren von Glaserz und Uranpecherz;
- *Hedwig Morgengang*, Streichen 80°, Fallen 60° NW, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Letten, aufgelöstem Gneis, Quarz, Braunspat;
- *Trum des Hedwig Morgengang*, Streichen 90°, Fallen 35° N, 5 bis 7 cm mächtig, bestehend aus Gneis, sehr wenig Quarz und Braunspat, mit Flußspat und einbrechendem Schwefelkies;

- *Unbenannter Flache*, 5 bis 7 cm mächtig, bestehend aus Letten, Quarz, etwas Braun- und Flußspat und Schwefelkies;
- *Unbenannter Spat*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Letten, Braunspat, etwas Flußspat, mit inneliegendem Schwefel- und Kupferkies, Spuren von Bleiglanz;
- *Barbara Flache*, besteht aus mehreren Trümmern.

Literatur:

1. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen, Jahrgang 1870 - 1896
2. Akte BA Annaberg 1834, No. 3039 I-V
3. Extrakt des Silber-, Kobalt- und Nickel-Ausbringens der komb. BA-Revier Annaberg u. a.
4. Grund- und Seigerrisse, Rißverzeichnis III K h 1-9

[83]

Tiefer König Dänemark Stolln an der unteren Fleischerleite

Anmerkung: Berggebäude gehört zu Annaberger Fluren. Weil das Eingliedern dieser Grube bei Frohnau für den praktischen Umgang mit der Kartei vorteilhaft ist, erscheint diese hier.

Lage:

Mundloch an der unteren Fleischerleite oder dem eigentlich sogenannten Wiesner Gebirge, 100 m unterhalb der Schönfelder Brücke am rechten Ufer der Zschopau angesessen.

Erze:

Silber- und Kobalterze

Gangarten:

Letten, Quarz, Hornstein, Braunspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1808 (Wiederaufnahme) bis 1853, 1854 losgesagt

Belegung:

1808/09 durchschnittlich 2 Mann, 1810 = 4 Mann, 1811 = 3 Mann, 1820 = 5 Mann, bis 1836 durchschnittlich 2 Mann, 1837 = 9 Mann, 1838 = 13 Mann, 1839 = 2 Mann, 1840 = 3 Mann, 1841 = 3 Mann, 1842 - 1849 = 1 Mann, 1850 - 1852 = 2 Mann

Grube baute auf dem

Gut Glücker Spat, 5 bis 18 cm mächtig, bestehend aus weißen Letten, Quarz, Hornstein, Braunspat, Schwefelkies und Kupferkies, teils eingesprengtem, teils derbem Kobalt.

1836 Bernhard-Schacht auf dem Gut Glücker Spat geteuft.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1808 No. 2162
2. Extrakt des Silber- und Kobalt-Ausbringens BA-Revier Annaberg

Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten

Frohnau

95.588	Mark 22 Lot $\frac{3}{4}$ Quent Fein- und Brandsilber
122.518	Zentner Kobalt
1.673	Zentner Zinn
16	Zentner 88 Pfund Wismut
238	Zentner 42 Pfund Blei
77	Pfund Kupfer
60	Zentner 22 Pfund 43,5 Gramm Silbererz
112	Pfund 408 Gramm Feinsilber
9,85	Zentner Nickelspeise
4 $\frac{1}{2}$	Zentner Schwefelkies
206,85	Zentner Giftmehl
47	Fuder Eisenstein

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 8

Literaturhinweise

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In:
Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erz-
gebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum
Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe,
2000

Akten des BergA Freiberg